




MOGUL der Elefant



Hallo,
ich bin Mogul,
der Elefantenbulle.
Ich bin in Indien
geboren.

Als ich noch ein Baby war,
musste ich bereits meine
Heimat verlassen.

Menschen haben meine Mama
und mich eingefangen und mich
dann aber sofort von ihr getrennt.

Du fragst, warum sie mir das
angetan haben?

Nun, die Menschen wollen Elefanten in ihren Zirkussen
und Zoos in Europa zeigen. Dazu wählen sie uns
Elefantenkinder aus, weil wir noch nicht so groß
und gefährlich sind und uns besser transportieren
lassen als unsere erwachsenen Verwandten.





Dann brachten mich die Menschen in einen Zirkus!

Das ist ein sehr fremdartiges Leben für mich. Du kannst Dir vorstellen, wie ungemütlich es ist, alle paar Tage verladen zu werden und umzuziehen.

Nicht vorstellen kannst Du Dir, wie unangenehm es ist, bei Eurem oft feuchten, kalten Wetter im Zelt zu stehen - solches Wetter gibt es nicht in unserer Heimat!

Im Laufe der Zeit habe ich mich, was blieb mir auch anderes übrig, an den Alltag im Zirkus gewöhnt.

Fassungslos musste meine Mama mit ansehen, wie ich in einem Lastwagen weggebracht wurde, zusammen mit zwei jungen Elefantenmädchen.

Gegen die Menschen hatte sie keine Chance. Vergebens rief ich nach ihr, sie konnte mir nicht mehr helfen.

Während der Lastwagen mit uns die Straße entlang rumpelte, hörte ich sie noch lange traurig in der Ferne trompeten. Wochenlang reisten wir, jeder einzeln in einem engen Verschlag untergebracht, im dämmerigen Bauch eines Schiffes.

Irgendwie habe ich es überlebt.

Die beiden Elefantenmädchen waren nicht so stark, sie starben während der Seereise.

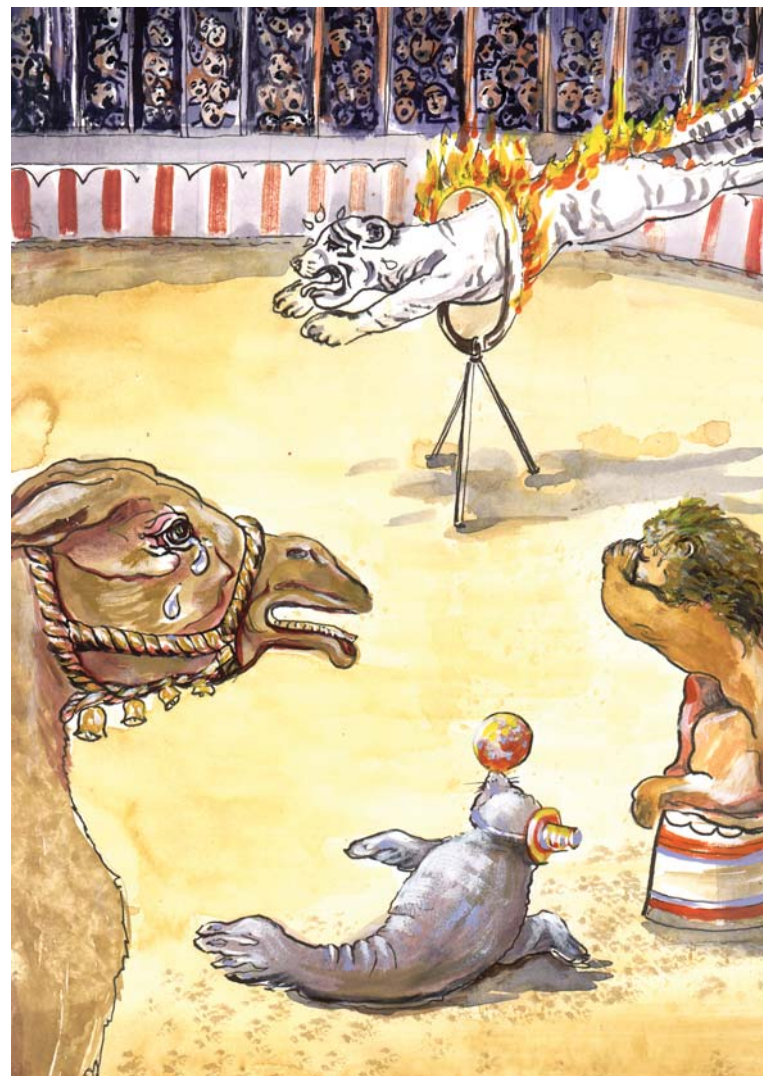
Nun hatte ich gar keine Gesellschaft mehr.

Kaum waren wir in einem deutschen Hafen angekommen, wurde ich in einen Eisenbahnwagen verladen.

Ich dachte, ich sterbe vor Angst!

Diese Maschinen, dieser Lärm, die vielen Menschen, die Kälte - all das kannte ich doch nicht!

Tja, das ist viele Jahre her - vergessen habe ich es nicht. Elefanten haben ein gutes Gedächtnis!

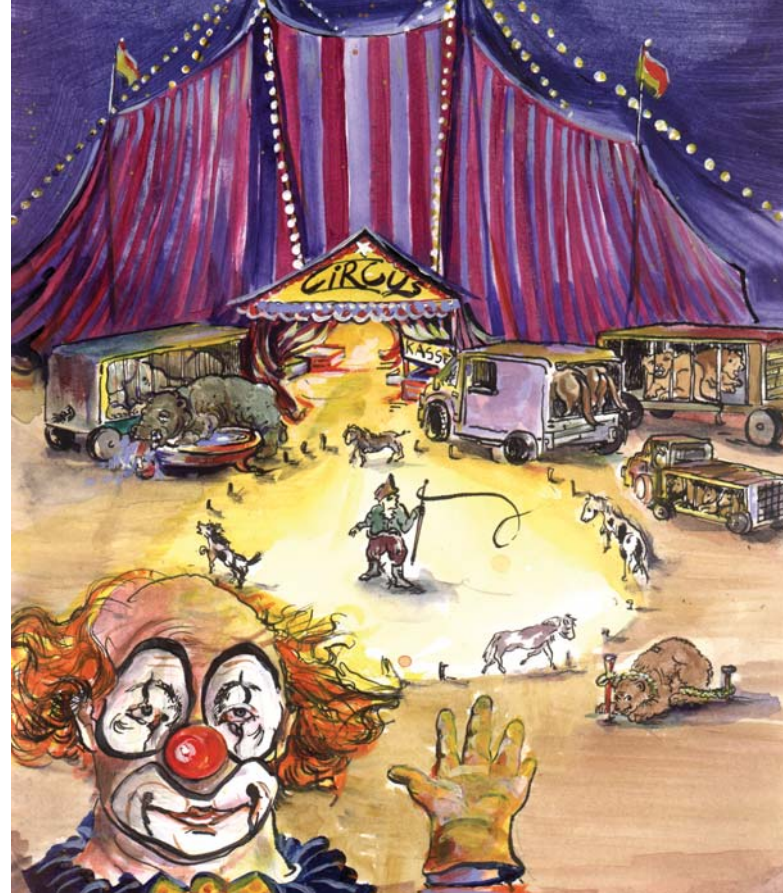


Du hast viel Spaß und Freude daran, in den Zirkus zu gehen? Vor allem, weil Du uns Tiere magst?

Ich freue mich zwar darüber, dass Dich unsere Kunststücke unterhalten, aber es macht mich auch traurig.

Du verstehst mich nicht?

Hast Du Dir schon einmal Gedanken darüber gemacht, wie wir tierischen Darsteller leben, wenn wir nicht gerade unseren Auftritt haben? Nein? Dann möchte ich Dir davon erzählen.



Kein Wildtier kann im Zirkus glücklich werden

Die meiste Zeit des Tages stehe ich angekettet im Stallzelt und kann mich kaum bewegen.

Warum ich festgebunden werde? Wir Elefanten können sehr ungehalten sein, wenn wir zu Dingen gezwungen werden, die wir nicht möchten. Deshalb haben die Menschen Angst vor uns, schließlich sind wir stärker. Monatelang habe ich an meinen Ketten gerissen und versucht, mich zu befreien: Wenn ich Hunger oder Durst hatte und mir zu kalt im Zelt war und wenn ich versuchte, meine Haut durch schubbern, baden und einstäuben zu pflegen. Ganz besonders zerrte ich an meinen Fesseln, wenn ich die Gesellschaft meiner Artgenossen suchte. Wir sind es schließlich gewohnt, in Herden zu leben.



Genützt hat es nichts! Aus purer Gewohnheit hebe ich auch heute noch abwechselnd die Vorderbeine und taste suchend mit meinem Rüssel.

Die Menschen, die mich während der Tierschau sehen, finden das lustig. Die haben keine Ahnung, dass dies mein hoffnungsloser Versuch ist, diese fürchterlichen Ketten loszuwerden!

Ein Zirkuswagen ist für uns ein Gefängnis



Jeden Tag hinter Gittern

Die Menschen vom Zirkus sagen, es geht uns gut. Wir würden mit Futter versorgt und bräuchten uns um nichts zu kümmern.

Das Leben besteht aber nicht nur aus Fressen. Wir alle leiden an endloser Langeweile!

Wir haben Abwechslung bei Proben und Auftritten?

Aber dies sind nur wenige Minuten am Tag und welche albernen Kunststücke müssen wir zeigen! Als ob wir Tiere Clowns wären! Ich finde das würdelos!

Nicht wahr, das alles hast Du nicht gewusst? Wenn wir die Wahl hätten, wo glaubst Du



würden wir lieber leben wollen?

In Freiheit, wo wir uns selbst versorgen, oder im Zirkus, wo wir unsere Nahrung durch das Vorführen von Kunststücken verdienen müssen?

Wir wollen lieber in Freiheit leben!



**Nun hast
Du Mitleid mit uns
Zirkustieren.
Mitleid allein hilft uns
aber nicht!**

Wenn ein Zirkus in eure Stadt kommt, besuche keine Vorstellung, wenn Wildtiere wie Raubkatzen, Bären, Affen, Elefanten, Lamas und Krokodile vorgeführt oder auch ausgestellt werden.

Wenn die Zirkusleute nämlich erkennen, dass die Zuschauer keine Vorführungen mit Wildtieren mehr sehen möchten und sie nicht mehr genügend Geld damit verdienen können, werden sie ihr Programm umstellen.

Schon jetzt gibt es Zirkusse, in denen nur

So könnt Ihr uns helfen:

menschliche Artisten auftreten.

Erzähle Deinen Eltern, Verwandten und Freunden von unserem traurigen Leben, wahrscheinlich wissen sie gar nichts darüber.

Wenn Du Tiere aus fernen Ländern kennen lernen möchtest, dann schaue Dir stattdessen Tiersendungen im Fernsehen an. In den Filmen kannst Du erfahren, wie wir Wildtiere in unserer Heimat leben und wie wir uns wirklich bewegen!